

The logo for AMAG Austria Metall. The word "AMAG" is written in a large, bold, white sans-serif font. A small blue horizontal bar is positioned at the end of the "G". Below "AMAG", the words "AUSTRIA METALL" are written in a smaller, blue, all-caps sans-serif font.

**AMAG**  
AUSTRIA METALL

FINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2019

# Kennzahlen der AMAG-Gruppe

Konzernkennzahlen in Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung in %	H1/2019	H1/2018	Veränderung in %
Absatz gesamt in Tonnen	114.500	103.700	10,4 %	226.000	204.700	10,4 %
Externer Absatz in Tonnen	105.200	97.700	7,7 %	208.200	194.800	6,9 %
Umsatzerlöse Gruppe	280,1	276,3	1,4 %	554,6	539,5	2,8 %
EBITDA	38,9	47,2	(17,6 %)	72,0	86,2	(16,5 %)
EBITDA-Marge	13,9 %	17,1 %		13,0 %	16,0 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	18,5	27,5	(32,6 %)	31,3	46,0	(32,0 %)
EBIT-Marge	6,6 %	9,9 %		5,6 %	8,5 %	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	15,7	27,5	(42,8 %)	26,0	44,3	(41,3 %)
Ergebnis nach Ertragsteuern	11,3	20,2	(44,0 %)	18,9	33,0	(42,7 %)
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	56,4	5,1	1006,0 %	63,7	19,2	231,9 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(17,1)	(15,6)	(9,7 %)	(39,0)	(37,3)	(4,6 %)
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	1.991	1.955	1,8 %	1.983	1.937	2,4 %
				<b>30.06.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung in %</b>
Bilanzsumme				1.528,1	1.561,2	(2,1 %)
Eigenkapital				595,1	620,9	(4,1 %)
Eigenkapitalquote				38,9 %	39,8 %	
Working Capital Employed				317,1	307,2	3,2 %
Nettofinanzverschuldung				332,7	311,3	6,9 %
Verschuldungsgrad				55,9 %	50,1 %	

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20%igen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

# Highlights des 1. Halbjahres 2019

- + Nachfragewachstum bei Primäraluminium und Aluminiumwalzprodukten
- + Marktumfeld von Handelskonflikten und Eintrübung der Konjunktur zunehmend beeinflusst
- + Erfolgreiche Fortsetzung des AMAG-Wachstumskurses durch Hochlauf der neuen Anlagen
- + Umsatzerlöse durch die erzielte Absatzsteigerung mit einem Plus von 3 % auf 554,6 Mio. EUR
- + EBITDA mit 72,0 Mio. EUR vor allem preisbedingt unter dem Vorjahresniveau (H1/2018: 86,2 Mio. EUR)
- + Ausblick 2019: EBITDA-Bandbreite zwischen 125 und 150 Mio. EUR

## Inhalt

Kennzahlen der AMAG-Gruppe	2
Highlights des 1. Halbjahres 2019	3
Inhalt	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss nach IAS 34	14
Informationen zur Aktie	32

# Konzernzwischenlagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

### Konjunkturelle Entwicklung

In seiner im April 2019 veröffentlichten Einschätzung erwartet der IWF<sup>1</sup> ein weltweites Wachstum von 3,3 % im Jahr 2019. Die Wachstumsdynamik soll damit unter dem Niveau des Vorjahres (2018: +3,6 %) liegen. Grund für diese Abschwächung seien unter anderem auch die Handelsstreitigkeiten, etwa zwischen den USA und China sowie der Europäischen Union. Ebenso haben sich die konjunkturellen Stimmungsindikatoren in den vergangenen Monaten eingetrübt. Die Einkaufsmanagerindices für das verarbeitende Gewerbe gingen im Vergleich zu 2018 in allen bedeutenden Absatzmärkten der AMAG zurück, insbesondere in Deutschland.<sup>2</sup>

Für die Eurozone erwartet der IWF 2019 ein Wachstum von 1,3 %, nach einem Plus von 1,8 % im Vorjahr. In Deutschland soll sich die Wachstumsrate von 1,5 % auf 0,8 % nahezu halbieren. Nach Prognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (Wifo) dürfte sich auch in Österreich das Wirtschaftswachstum auf 1,7 % (2018: +2,7 %) verlangsamen.

Für die USA rechnet der IWF mit einem Plus von 2,3 %, nach einem Zuwachs um 2,9 % im Vorjahr.

Die Wirtschaft in der Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer wird nach Einschätzung des IWF um 4,4 % expandieren (2018: +4,5 %). China soll mit 6,3 % ein niedrigeres Wachstum ausweisen als im Vorjahr (2018: +6,6 %).

### Bedarf an Aluminiumprodukten

Die Segmente Metall und Walzen der AMAG sind weltweit tätig und somit ist der globale Verbrauch an Primäraluminium und Walzprodukten von zentraler Bedeutung.

Auch wenn die Schätzungen des Marktforschungsinstituts CRU im Vergleich zu den vorangegangenen Analysen aufgrund der weltweiten Handelskonflikte und der zunehmenden Eintrübung der weltweiten Konjunktur nach unten revidiert wurden, so soll die weltweite Nachfrage nach Primäraluminium im Jahr 2019 mit 66,0 Mio. Tonnen einen neuen Rekordwert erreichen.<sup>3</sup>

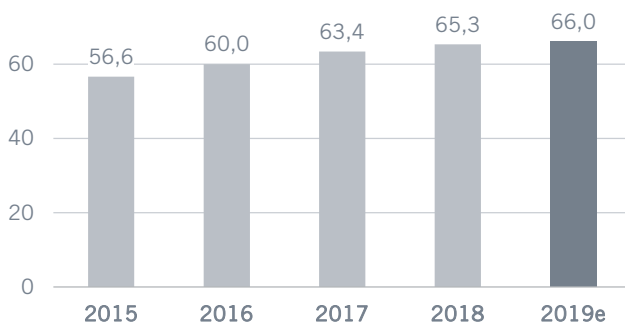
Auch die weltweite Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten soll auf ein neues Rekordhoch steigen. Die Commodity Research Unit (CRU)<sup>4</sup> erwartet ein Plus von 3,1 % auf 28,4 Mio. Tonnen. Aufgegliedert nach Branchen werden Walzprodukte vor allem in der Transport-, Verpackungs-, Bau- und Maschinenbauindustrie nachgefragt. Wie auch in den Vorjahren stellt die Transportindustrie den größten Wachstumstreiber dar. Für das Jahr 2019 erwartet CRU hier ein Wachstum von 5,5 %. Aber auch in den anderen Industriebereichen ist mit attraktiven Wachstumsraten in Höhe von rund 2 bis 3 % zu rechnen.

Im Segment Gießen der AMAG ist das Geschäft mit Gusslegierungen ein regionales Geschäft mit Schwerpunkt West- und Zentraleuropa. Wichtigste Abnehmerbranche ist dabei die Automobilindustrie, wohin das Segment mehr als 50 % der Absatzmenge direkt oder indirekt geliefert hat. Für das Segment Gießen ist vor allem die Entwicklung der europäischen Automobilindustrie maßgeblich.

Die PKW-Neuzulassungen in der Europäischen Union haben in der ersten Jahreshälfte 2019 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 um rund 3 % nachgelassen. Ebenso verzeichneten der amerikanische und chinesische Automobilmarkt Absatzrückgänge im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018.<sup>5</sup>

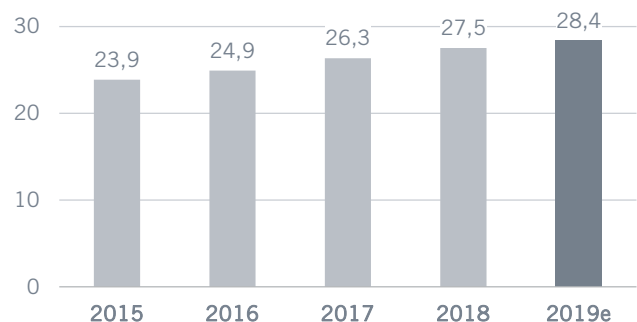
### Weltweiter Bedarf an Primäraluminium

in Mio. Tonnen



### Weltweiter Bedarf an Aluminiumwalzprodukten

in Mio. Tonnen



1) Vgl. Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2019

2) Quelle: Bloomberg

3) Vgl. CRU Aluminium Market Outlook, Juni 2019

4) Vgl. CRU Aluminium Rolled Products Outlook, Mai 2019

5) Vgl. VDA, Pressemitteilung vom 17. Juli 2019

### Preisentwicklung Aluminium und Rohstoffe

Im Primäraluminiumbereich ist die AMAG-Gruppe den Schwankungen des Aluminiumpreises im Rahmen ihrer direkten 20%igen Beteiligung an der kanadischen Elektrolyse Aluminerie Alouette (Segment Metall) ausgesetzt. Zur Stabilisierung der Ergebnisse aus dem Anteil an der Elektrolyse Alouette kann der Verkaufspreis für einen Teil der Produktion über einen Zeitraum von bis zu mehreren Jahren an der Börse durch Terminverkäufe und Optionen gesichert werden. Für die Segmente Gießen und Walzen am Standort Ranshofen werden die Schwankungen des Aluminiumpreises nahezu vollständig abgesichert. Schwankungen des Aluminiumpreises spiegeln sich in diesen beiden Segmenten weitestgehend ergebnisneutral sowohl im Umsatz als auch im Materialaufwand wider.

Der Aluminiumpreis (3-Monats-LME) wies in der ersten Jahreshälfte 2019 im historischen Vergleich eine verhältnismäßig geringe Handelsspanne auf. Er notierte in einer Bandbreite zwischen 1.753 USD/t (10. Juni 2019) und 1.945 USD/t (20. März 2019). Der Durchschnitt im 1. Halbjahr 2019 lag bei 1.850 USD/t und damit um 16,3 % unter dem Vorjahresvergleichswert von 2.211 USD/t. Zum Halbjahresresultimo betrug der Aluminiumpreis 1.794 USD/t (29. Juni 2018: 2.160 USD/t).

Die zusätzlich zum Aluminiumpreis verrechneten Prämien blieben in den USA im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich nahezu unverändert. Auf die Aufhebung der zusätzlichen US-Importzölle aus Mexiko und Kanada im Mai dieses Jahres hat die Prämie bis Ende

Juni 2019 nicht wesentlich reagiert. Im europäischen Raum gingen die Prämien im Halbjahresvergleich zurück.

Die Marktpreise für Tonerde, Petrolkoks und Pech haben sich im Laufe der 1. Jahreshälfte 2019 deutlich reduziert. Die Preise für Aluminiumschrotte lagen, bereinigt um die Aluminiumpreiskomponente, in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

### Entwicklung an den Devisenmärkten

Aluminium wird an der London Metal Exchange (LME) in US-Dollar gehandelt. Ebenso ist der US-Dollar auch die Transaktionswährung für den Kauf der für die Primärmetallerzeugung notwendigen Rohstoffe. Durch den Produktionsstandort in Kanada hat darüber hinaus auch die Entwicklung des kanadischen Dollars eine wesentliche Bedeutung.

Der US-Dollar (USD) notierte im Vergleich zum Euro während der ersten Jahreshälfte 2019 stärker als im Vorjahresvergleichszeitraum. Das EUR/USD-Verhältnis sank im Halbjahresvergleich von 1,21 auf 1,13. Im Vergleich zum Jahresresultimo 2018 (31. Dezember 2018: 1,15) war das EUR/USD-Verhältnis Ende Juni 2019 mit 1,14 nahezu unverändert. Gegenüber dem US-Dollar tendierte der kanadische Dollar (CAD) im Durchschnitt der beiden Halbjahre schwächer. Das USD/CAD-Verhältnis lag im 1. Halbjahr 2019 bei 1,33 nach 1,28 im Vorjahr. Zum 30. Juni 2019 betrug dieses Verhältnis 1,31 (31. Dezember 2018: 1,36).

### Aluminiumpreisentwicklung

3-Monats-LME in USD/t



## Geschäftsentwicklung

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

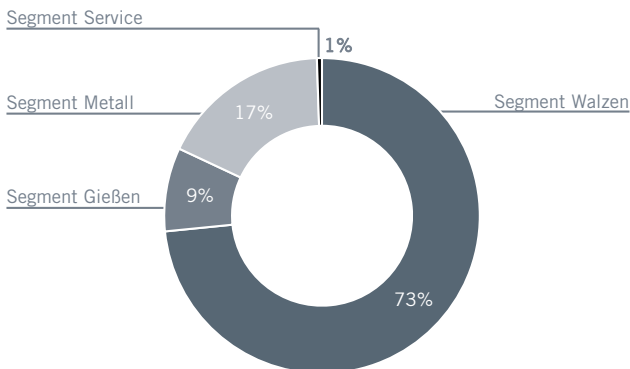
#### Halbjahresvergleich

Die AMAG-Gruppe konnte den Wachstumskurs im 1. Halbjahr 2019 fortsetzen und steigerte insbesondere aufgrund des Hochlaufs der neuen Anlagen im Segment Walzen die Absatzmenge deutlich. Der Gesamtabsatz (inkl. konzerninternen Lieferungen) stieg im Halbjahresvergleich deutlich von 204.700 Tonnen auf 226.000 Tonnen. Die externe Absatzmenge der AMAG-Gruppe erhöhte sich um 6,9 % auf 208.200 Tonnen.

Durch diese Mengensteigerung konnten auch die Umsatzerlöse trotz des niedrigeren durchschnittlichen Aluminiumpreises zulegen. Der Umsatz der AMAG-Gruppe lag in der ersten Jahreshälfte bei 554,6 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2018: 539,5 Mio. EUR).

### Konzernumsatz nach Segmenten

in %

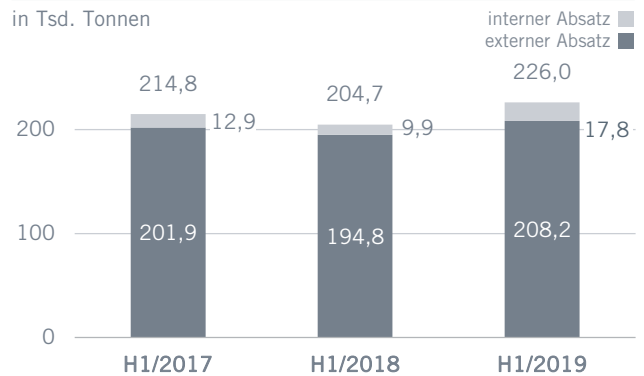


Die Umsatzkosten erhöhten sich vor allem infolge der höheren Absatzmenge von 452,0 Mio. EUR auf 470,9 Mio. EUR. Die Vertriebskosten stiegen im ersten Halbjahr bedingt durch die US-Importzölle auf Aluminium und der höheren Absatzmenge um 34,2 % auf 33,5 Mio. EUR. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen von 13,6 Mio. EUR auf 13,9 Mio. EUR. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich von 6,9 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR.

Die AMAG verzeichnete im 1. Halbjahr 2019 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 72,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2018: 86,2 Mio. EUR). Der Rückgang ist vor allem auf das niedrigere Preisniveau zurückzuführen. Einen positiven Effekt auf das Ergebnis hatte die deutliche Absatzsteigerung insbesondere im Segment Walzen im Zuge des organischen Wachstumskurses.

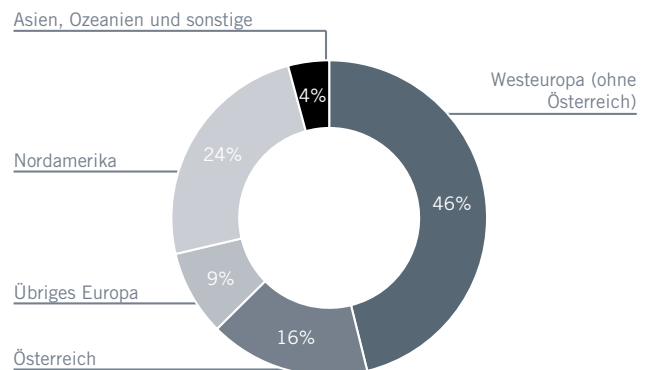
### Absatz

in Tsd. Tonnen



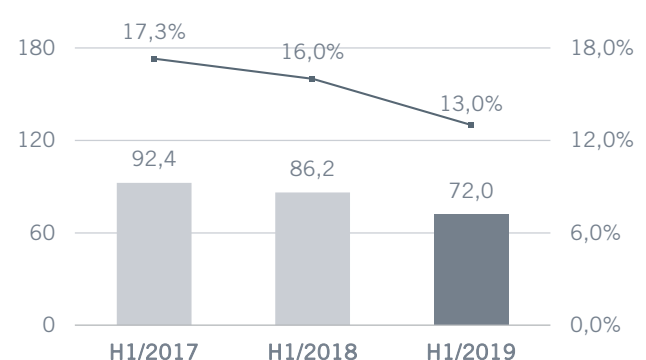
### Konzernumsatz nach Regionen

in %



### EBITDA und EBITDA-Marge

in Mio. EUR bzw. %



Die Abschreibungen von 40,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 waren etwas über dem Niveau des Vorjahres (40,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) der Gruppe betrug im ersten Halbjahr 2019 31,3 Mio. EUR; es lag damit um 14,8 Mio. EUR unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres von 46,0 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis lag in der ersten Jahreshälfte bei -5,2 Mio. EUR nach -1,7 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Abweichung ist insbesondere auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Weiters sind die Zinsaufwendungen durch die Aufnahme eines Darlehens gestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ersten Halbjahr 2019 betrug 26,0 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2018: 44,3 Mio. EUR). Die Ertragsteuern beliefen sich auf 7,1 Mio. EUR nach 11,3 Mio. EUR in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Das Ergebnis nach Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2019 betrug 18,9 Mio. EUR und lag damit um 42,7 % unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes 2018 in Höhe von 33,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 2019 0,54 EUR (Vergleichszeitraum 2018: 0,94 EUR).

#### Quartalsvergleich

Die externe Absatzmenge wurde mit 105.200 Tonnen im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 deutlich gesteigert. Alle Segmente trugen zu diesem Wachstum positiv bei. Das Segment Walzen profitierte vom positiven Hochlauf der neuen Anlagen. Die gesamte Absatzmenge der AMAG-Gruppe erhöhte sich von 103.700 Tonnen auf 114.500 Tonnen.

Der Umsatz der AMAG-Gruppe betrug im zweiten Quartal 2019 280,1 Mio. EUR und lag damit um 1,4 % über dem Vorjahresniveau (2. Quartal 2018: 276,3 Mio. EUR). Auch hier konnte die höhere Absatzmenge den niedrigeren Aluminiumpreis mehr als kompensieren.

Die Umsatzkosten lagen mengenbedingt mit 234,8 Mio. EUR etwas über dem Niveau des Vorjahres (2. Quartal 2018: 228,1 Mio. EUR). Die Vertriebskosten stiegen aufgrund der höheren Absatzmenge und der zusätzlichen US-Importzölle um 37,4 % auf 17,9 Mio. EUR. Die Verwaltungsaufwendungen waren im zweiten Quartal mit 7,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 7,0 Mio. EUR. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen im zweiten Quartal 2019 3,9 Mio. EUR nach 3,7 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal.

Das EBITDA lag mit 38,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 47,2 Mio. EUR. Gründe für diese Abweichung waren insbesondere der niedrigere Aluminiumpreis sowie ein positiver Bewertungseffekt im Vorjahr.

Die Abschreibungen von 20,4 Mio. EUR im zweiten Quartal 2019 lagen um 0,7 Mio. EUR über den Abschreibungen des Vergleichszeitraumes 2018.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) der Gruppe betrug im zweiten Quartal des laufenden Jahres 18,5 Mio. EUR; es war damit um 9,0 Mio. EUR unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres von 27,5 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 11,3 Mio. EUR und lag damit um 44,0 % unter dem Ergebnis des zweiten Quartals des Vorjahres in Höhe von 20,2 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie betrug im zweiten Quartal 2019 0,32 EUR (Vergleichszeitraum 2018: 0,57 EUR).

#### Bilanz und Nettofinanzverschuldung

##### Eigenkapital

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe betrug Ende Juni 2019 595,1 Mio. EUR und lag insbesondere aufgrund der Dividendenzahlung etwas unter dem Niveau per Jahresultimo 2018 in Höhe von 620,9 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote zum aktuellen Abschlussstichtag lag bei 38,9 % (31. Dezember 2018: 39,8 %).

##### Nettofinanzverschuldung

Die liquiden Mittel der AMAG-Gruppe lagen per Ende Juni 2019 bei 254,3 Mio. EUR nach 295,9 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres.

Die Nettofinanzverschuldung ist von 311,3 Mio. EUR per Jahresultimo 2018 auf 332,7 Mio. EUR per Ende Juni 2019 gestiegen. Der Verschuldungsgrad (Gearing) betrug 55,9 % (31. Dezember 2018: 50,1 %).

##### Investitionen

Die Investitionen der AMAG-Gruppe betragen in den ersten sechs Monaten 2019 35,3 Mio. EUR (Vergleichszeitraum 2018: 32,6 Mio. EUR).

##### Mitarbeiter

Die strategischen Wachstumsziele der AMAG-Gruppe spiegeln sich im erhöhten Personalstand wider. Im ersten Halbjahr 2019 waren durchschnittlich 1.983 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) für die AMAG-Gruppe tätig, im Vergleichszeitraum 2018 waren es 1.937 Mitarbeiter.

## Segment Metall

### Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Nachfrage nach Primäraluminium wird nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts CRU<sup>6</sup> auch im Jahr 2019 Wachstum aufweisen, wenngleich in einer geringeren Dynamik als in den Vorjahren. Für 2019 wird ein Plus von 1,2 % auf 66,0 Mio. Tonnen erwartet. Das größte Abnehmerland ist China, welches einen Anteil an der globalen Nachfrage von 55 % hat. Für China wird 2019 ein Nachfrageplus von 1,9 % erwartet. In der restlichen Welt soll die Nachfrage mit 29,7 Mio. Tonnen im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend unverändert bleiben (2018: 29,6 Mio. Tonnen).

Die weltweite Produktion soll um 1,7 % auf rund 64,8 Mio. Tonnen Primäraluminium 2019 ansteigen. Damit würde die Produktion um rund 1,2 Mio. Tonnen unter der weltweiten Nachfrage liegen, was einen weiteren Abbau der weltweiten Primäraluminiumbestände zur Folge hätte. CRU erwartet für 2019 einen Rückgang der weltweiten Bestände von 11,5 Mio. Tonnen per Jahresultimo 2018 auf 10,4 Mio. Tonnen per Jahresende 2019. Die Lagerbestände an Primäraluminium in LME-registrierten Lagerhäusern reduzierten sich während der ersten Jahreshälfte 2019 im Vergleich zum Jahresultimo 2018 von 1,3 auf 1,0 Mio. Tonnen.

Der durchschnittliche Aluminiumpreis betrug im ersten Halbjahr 2019 1.850 USD/t und lag damit um 16,3 % unter dem Wert der Vorjahresvergleichsperiode in Höhe von 2.211 USD/t. Der Aluminiumpreis in Euro notierte im Halbjahresdurchschnitt 2019 bei 1.637 EUR/t und damit um 10,4 % unter dem Mittel der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Die zusätzlich zum Aluminiumpreis verrechneten Prämien blieben in den USA im Durchschnitt auf dem Niveau des Vorjahres. Auf die Aufhebung der zusätzlichen US-Importzölle aus Mexiko und Kanada im Mai dieses Jahres hat die Prämie bis Ende Juni 2019 nicht wesentlich reagiert. Im europäischen Raum reduzierten sich die Prämien im Vergleich zur 1. Jahreshälfte 2018.

Kennzahlen des Segmentes Metall in Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung in %	H1/2019	H1/2018	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen <sup>1)</sup>	29.700	26.600	11,7 %	57.700	54.800	5,3 %
davon interner Absatz	700	0	100,0 %	1.200	0	100,0 %
Umsatzerlöse	190,9	204,6	(6,7 %)	381,7	402,0	(5,0 %)
davon interner Umsatz	140,9	151,1	(6,7 %)	284,7	295,6	(3,7 %)
EBITDA	5,6	9,9	(43,6 %)	5,6	20,5	(72,5 %)
EBIT	(0,5)	4,3	(112,1 %)	(6,5)	8,6	(175,3 %)
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	188	193	(3,0 %)	183	188	(2,7 %)

1) Absatzmenge und interner Absatz beziehen sich ausschließlich auf den AMAG-Anteil der Elektrolyse Alouette

### Ergebnisentwicklung

Die Absatzmenge des Segmentes Metall erhöhte sich im Vergleich zur 1. Jahreshälfte 2018 von 54.800 Tonnen auf 57.700 Tonnen, was insbesondere auf Stichtageeffekte zurückzuführen ist. Der Absatz im 2. Quartal 2019 betrug 29.700 Tonnen nach 26.600 Tonnen im Vorjahr.

Infolge des niedrigeren Aluminiumpreises gingen die Umsatzerlöse um 5,0 % von 402,0 Mio. EUR auf 381,7 Mio. EUR zurück. Im 2. Quartal 2019 wurden Umsatzerlöse von 190,9 Mio. EUR erzielt (2. Quartal 2018: 204,6 Mio. EUR).

Das EBITDA lag im ersten Halbjahr 2019 bei 5,6 Mio. EUR, nach 20,5 Mio. EUR in der Vorjahresvergleichsperiode. Grund für diesen Ergebnisrückgang war insbesondere das niedrigere Preisniveau.

Im 2. Quartal 2019 wurde ein EBITDA von 5,6 Mio. EUR erzielt (2. Quartal 2018: 9,9 Mio. EUR).

### Personal

Der durchschnittliche Personalstand im Segment Metall betrug im ersten Halbjahr 183 Mitarbeiter nach 188 Mitarbeitern im Vorjahr.

### Investitionen

Im Segment Metall lagen die Investitionen in Sachanlagen in den ersten sechs Monaten mit 14,8 Mio. EUR, bedingt durch mehr Neuzustellungen (Potrelining), über dem Vorjahresvergleichswert von 6,9 Mio. EUR. Im Quartalsvergleich betragen die Investitionen 7,1 Mio. EUR nach 4,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

6) Vgl. CRU Aluminium Market Outlook, Juni 2019



## Segment Gießen

### Wirtschaftliches Umfeld

Der für das Segment Gießen relevante Markt bezieht sich im Wesentlichen auf West- und Zentraleuropa. Mit einem Absatzanteil von mehr als 50 % der gesamten Absatzmenge stellt der Automobilbereich, einschließlich dessen Zulieferindustrie, die größte Kundenbranche des Segments Gießen dar. Folglich wird das wirtschaftliche Umfeld für das Segment Gießen im Wesentlichen durch die Entwicklung der europäischen Automobilindustrie geprägt.

Die Automobilnachfrage in der Europäischen Union hat sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 reduziert. Die PKW-Neuzulassungen sind um rund 3 % von 8,4 auf 8,2 Mio. Einheiten gesunken. In den USA ging das Volumen des Light-Vehicle-Marktes im Halbjahresvergleich um 2 % zurück. Der chinesische Neuwagenmarkt wies einen Rückgang von 14 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 aus.

Insbesondere aufgrund der schwächeren Nachfrage aus dem Ausland ging die PKW-Produktion in Deutschland im 1. Halbjahr 2019 um 12 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.<sup>7</sup>

### Ergebnisentwicklung

Der Gesamtabsatz konnte mit 48.000 Tonnen deutlich im Vergleich zur 1. Jahreshälfte 2018 (37.800 Tonnen) gesteigert werden. Grund hierfür ist vor allem der neue Schmelzofen, während das 1. Halbjahr des vergangenen Jahres von Modernisierungsmaßnahmen gekennzeichnet war. Im 2. Quartal 2019 betrug die gesamte Absatzmenge 23.700 Tonnen nach 19.400 Tonnen im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse des Segments Gießen stiegen im Vergleich der ersten sechs Monate aufgrund der höheren Absatzmenge von 52,1 Mio. EUR in 2018 auf 53,6 Mio. EUR. Im 2. Quartal 2019 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 24,9 Mio. EUR erzielt (2. Quartal 2018: 25,5 Mio. EUR).

Das EBITDA konnte mit 4,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden (1. Halbjahr 2018: 2,6 Mio. EUR). Grund hierfür war insbesondere die höhere Absatzmenge, welche den Effekt aus dem niedrigeren Margenniveau mehr als kompensieren konnte. Darüber hinaus wirkte die Ergebnisverschiebung vom Segment Service hin zum Segment Gießen infolge der Erstanwendung von IFRS 16 mit 0,8 Mio. EUR positiv. Im Quartalsvergleich betrug das EBITDA 2,2 Mio. EUR nach 1,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Im 2. Quartal wurde ein EBIT von 1,6 Mio. EUR nach 1,1 Mio. EUR im Vorjahr erzielt.

### Personal

Der Personalstand war im ersten Halbjahr 2019 mit durchschnittlich 125 Mitarbeitern etwas höher als im Vorjahr.

### Investitionen

Von Jänner bis Juni des laufenden Jahres betrugen die Investitionen in Sachanlagen 1,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2018: 2,1 Mio. EUR).

Kennzahlen des Segmentes Gießen in Mio. EUR	Q2/2019			Q2/2018			Veränderung in %		
	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung in %	H1/2019	H1/2018	Veränderung in %			
Absatzmenge in Tonnen	23.700	19.400	22,2 %	48.000	37.800	27,0 %			
davon interner Absatz	8.500	6.100	39,3 %	16.600	9.900	67,7 %			
Umsatzerlöse	24,9	25,5	(2,5 %)	53,6	52,1	2,8 %			
davon interner Umsatz	3,1	2,1	50,3 %	6,0	3,4	76,6 %			
EBITDA	2,2	1,5	49,3 %	4,1	2,6	62,2 %			
EBIT	1,6	1,1	45,9 %	2,9	1,8	65,2 %			
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	125	124	0,2 %	125	124	0,8 %			

7) Vgl. VDA, Pressemitteilungen vom 2. und 17. Juli 2019

## Segment Walzen

### Wirtschaftliches Umfeld

Die Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten entwickelt sich positiv. Nach Angaben des Marktforschungsinstituts CRU<sup>8</sup> soll die weltweite Nachfrage 2019 um 3,1 % auf 28,4 Mio. Tonnen steigen.

Aufgegliedert nach einzelnen Branchen ist das stärkste prozentuelle Wachstum, wie auch in den letzten Jahren, im Transportsektor zu erwarten. Hier soll die Nachfrage um 5,5 % von 4,6 auf 4,8 Mio. Tonnen steigen. Einerseits rechnet CRU hierbei mit einem steigenden Bedarf seitens der Luftfahrtindustrie. Zum anderen wird ein hohes Nachfragewachstum seitens der Automobilindustrie erwartet, obwohl sich der Absatz dieser Branche in der jüngsten Vergangenheit abgeschwächt hat. Grund für diese besonderen Wachstumsaussichten bei Aluminiumwalzprodukten ist vor allem die Substitution von Stahl durch Aluminium im Bereich der Außenhautanwendungen, wie zum Beispiel bei Blechen für Motorhauben, Türen und Kotflügeln. Durch Leichtbaulösungen mit Aluminium lassen sich das Gewicht und damit auch der Treibstoffverbrauch sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen von PKW deutlich reduzieren.

Aber auch in vielen anderen Industriebereichen ist mit ansehnlichen Wachstumsraten zu rechnen. Für die großvolumige Verpackungsindustrie erwartet CRU ein Wachstum von 3,1 % auf insgesamt 14,4 Mio. Tonnen. In der Bau- und Maschinenbauindustrie soll die Nachfrage 2019 um jeweils rund 2 % ansteigen.

Aufgegliedert nach Regionen erwartet CRU für Westeuropa ein Nachfrageplus von 1,0 % auf 4,3 Mio. Tonnen. In Nordamerika soll die Nachfrage um 3,0 % auf 6,1 Mio. Tonnen steigen. Für den gesamten asiatischen Raum prognostiziert CRU ein Plus von 3,4 %. In China soll die Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten um 4,1 % auf 10,4 Mio. Tonnen wachsen.

### Ergebnisentwicklung

Das Segment Walzen konnte den Hochlauf der neuen Anlagen positiv fortsetzen und die Absatzmenge im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 um 7,3 % auf rund 120.300 Tonnen steigern. Die Absatzmenge im zweiten Quartal 2019 lag mit 61.100 Tonnen um 5,9 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich aufgrund der höheren Absatzmenge in den ersten beiden Quartalen um 4,8 % und betragen 469,1 Mio. EUR nach 447,9 Mio. EUR in der entsprechenden Vorjahresperiode. Im zweiten Quartal lagen die Umsatzerlöse mit 237,3 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahresvergleichswert von 227,8 Mio. EUR.

Das EBITDA stieg im Halbjahresvergleich von 57,3 Mio. EUR auf 65,3 Mio. EUR. Gründe für diesen Anstieg waren einerseits die gestiegene Absatzmenge, andererseits die EBITDA-Verschiebung vom Segment Service hin zum Segment Walzen infolge der Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ in Höhe von 7,1 Mio. EUR.

Im Quartalsvergleich lag das EBITDA mit 33,2 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau (2. Quartal 2018 33,1 Mio. EUR), welches positiv von einem Bewertungseffekt beeinflusst wurde.

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich im Vergleich der ersten sechs Monate um 11,6 % von 36,3 Mio. EUR auf 40,5 Mio. EUR. Im Quartalsvergleich lag das EBIT mit 20,7 Mio. EUR aufgrund der gestiegenen Abschreibungen unter dem Niveau des Vorjahres (1. Jahreshälfte 2018: 22,5 Mio. EUR).

### Personal

Der durchschnittliche Personalstand im Segment Walzen erhöhte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 von 1.482 Mitarbeiter auf 1.519 Mitarbeiter. Der Anstieg ist vor allem auf den Werksausbau zurückzuführen.

### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen im ersten Halbjahr 2019 15,4 Mio. EUR. Sie lagen damit unter dem Vorjahresniveau von 19,9 Mio. EUR. Im zweiten Quartal 2019 beliefen sich die Investitionen auf 6,7 Mio. EUR gegenüber 9,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

8) Vgl. CRU, Aluminium Rolled Products Market Outlook, Mai 2019

Kennzahlen des Segmentes Walzen in Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung in %	H1/2019	H1/2018	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen	61.100	57.700	5,9 %	120.300	112.100	7,3 %
Umsatzerlöse	237,3	227,8	4,2 %	469,1	447,9	4,8 %
davon interner Umsatz	30,3	30,0	1,1 %	62,0	66,4	(6,6 %)
EBITDA	33,2	33,1	0,4 %	65,3	57,3	14,0 %
EBIT	20,7	22,5	(7,9 %)	40,5	36,3	11,6 %
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	1.521	1.496	1,7 %	1.519	1.482	2,5 %

## Segment Service

### Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse betragen von Jänner bis Juni des laufenden Geschäftsjahres 34,3 Mio. EUR nach 40,9 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Im zweiten Quartal 2019 lagen die Umsatzerlöse bei 16,1 Mio. EUR nach 20,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist auf vor allem auf die Eliminierung der konzerninternen Mieterlöse durch die Einführung von IFRS 16 zurückzuführen.

Das EBITDA reduzierte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 von 5,8 Mio. EUR auf -3,2 Mio. EUR, was insbesondere auf die Verschiebungen infolge von IFRS 16 in Höhe von 8,0 Mio. EUR zurückzuführen ist. Im zweiten Quartal wurde ein EBITDA von -2,1 Mio. EUR erzielt (Vorjahresquartal: 2,8 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis (EBIT) verschlechterte sich im Halbjahresvergleich insbesondere infolge von IFRS 16 von -0,6 Mio. EUR auf -5,7

Mio. EUR. Im Quartalsvergleich verzeichnete das Segment Service ein EBIT von -3,4 Mio. EUR nach -0,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

### Personal

Das durchschnittliche Leistungspersonal im Segment Service stieg im Halbjahresvergleich von 143 auf 156 Mitarbeiter. Der Aufbau fand vor allem im IT-Bereich statt.

### Investitionen

Die Investitionen des ersten Halbjahres in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 3,7 Mio. EUR) betrafen vor allem Ergänzungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Standorterweiterung und Adaptierungen bestehender Gebäude. Im Quartalsvergleich erhöhten sich die Investitionen von 1,5 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019.

Kennzahlen des Segmentes Service in Mio. EUR	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung in %	H1/2019	H1/2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	16,1	20,1	(19,8 %)	34,3	40,9	(15,9 %)
davon interner Umsatz	14,7	18,6	(21,1 %)	31,5	37,9	(17,0 %)
EBITDA	(2,1)	2,8	(175,5 %)	(3,2)	5,8	(155,0 %)
EBIT	(3,4)	(0,4)	(669,6 %)	(5,7)	(0,6)	(801,7 %)
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	157	142	10,6 %	156	143	9,1 %

## Ausblick 2019

### Wirtschaftlicher Ausblick

Nach Einschätzung des IWF<sup>9</sup> soll sich das globale Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Vorjahr auf 3,3 % verlangsamen (2018: +3,6 %). Gründe sind unter anderem die Handelsstreitigkeiten, allen voran der USA mit China und der Europäischen Union. Auch die aktuellen Stimmungsindikatoren wie die Einkaufsmanagerindices des verarbeitenden Gewerbes deuten auf eine Abkühlung der Wirtschaftsdynamik hin.<sup>10</sup>

### Ausblick Aluminiummarkt

Als Rahmenbedingung für das mittelfristige Wachstum und den Ausblick der AMAG für das Jahr 2019 wurden unter anderem CRU-Prognosen herangezogen. Laut den aktuellen Prognosen soll der Bedarf an Primäraluminium<sup>11</sup> und Walzprodukten<sup>12</sup> bis 2023 jährlich um rund 3 bis 4 % wachsen.

Für das Jahr 2019 wird bei Primäraluminium mit einem Anstieg der weltweiten Nachfrage um 1,2 % auf 66,0 Mio. Tonnen gerechnet.<sup>13</sup>

Für das Segment Gießen ist vor allem die Entwicklung der europäischen Automobilindustrie maßgeblich. Nach aktuellen Schätzungen wird für das Jahr 2019 mit einem 2%igen Rückgang der PKW-Produktion in Europa gerechnet.<sup>14</sup>

Die globale Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten soll nach den jüngsten Schätzungen des Marktforschungsinstituts CRU<sup>15</sup> im Jahr 2019 um 3,1 % zulegen und mit 28,4 Mio. Tonnen einen neuen Rekordwert erzielen.

### Ausblick Geschäftsentwicklung 2019

Die steigende Nachfrage nach Aluminium und seinen Legierungen bietet eine vielversprechende Grundlage für den eingeschlagenen Wachstumskurs.

Das Segment Metall ist aktuell mit einem deutlich niedrigeren Aluminiumpreis als im Vorjahr konfrontiert. Jedoch hat auch der Tonerdepreis in den vergangenen Wochen deutlich nachgegeben. Von der Aufhebung der zusätzlichen US-Importzölle auf Aluminium für Lieferungen aus Kanada könnte das Segment profitieren, sofern das US-Prämienniveau nicht um diesen Zolleffekt korrigiert.

Im Segment Gießen befindet sich das Margenniveau unter dem Vorjahresniveau. Positiv sollte sich die zu erwartende Steigerung der Absatzmenge auf das Ergebnis auswirken.

Der Hochlauf im Segment Walzen verläuft nach aktuellem Stand positiv, sodass mit einem Absatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr gerechnet werden kann.

Erfahrungsgemäß können die Preise für Aluminium und Tonerde im Jahresverlauf hohe Volatilitäten aufweisen. In Zusammenhang mit der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, den Handelskonflikten und der Absatzentwicklung der Kunden bestehen zudem Prognoseunsicherheiten, welche die Nachfrage- und Preisentwicklung im 2. Halbjahr 2019 beeinflussen könnten.

Eine Ergebnisprognose ist aus den genannten Gründen nur in Form einer großen Bandbreite möglich. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet der Vorstand nach aktueller Einschätzung ein EBITDA in der Bandbreite zwischen 125 und 150 Mio. EUR (2018: 141 Mio. EUR).

9) Vgl. Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2019

10) Quelle : Bloomberg

11) Vgl. CRU, Aluminium Market Outlook, April 2019

12) Vgl. CRU, Aluminium Rolled Products Market Outlook, Mai 2019

13) Vgl. CRU, Aluminium Market Outlook, Juni 2019

14) Vgl. IHS Automotive, Global Light Vehicle Production Summary, Mai 2019

15) Vgl. CRU, Aluminium Rolled Products Market Outlook, Mai 2019

## Risiko- und Chancenbericht

Integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit der AMAG-Gruppe ist ein systematisches Risikomanagementsystem, das auf die Identifizierung, Beurteilung und Kontrolle aller wesentlichen Risiken und Chancen für die AMAG-Gruppe und ihr Umfeld abzielt. Wir wollen Risiken frühzeitig erkennen und ihnen nach Möglichkeit proaktiv begegnen, um sie weitestgehend begrenzen zu können. Andererseits möchten wir auch unternehmerische Chancen gezielt nutzen. In diesem Sinn stellt ein ausgewogenes Chancen- und Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für unsere Unternehmensgruppe dar.

### Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagement ist auf die Sicherstellung einer nachhaltig positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, eine nachhaltige Wertsteigerung der AMAG-Gruppe und auf die Minimierung der negativen Einflüsse auf das Umfeld ausgerichtet. Das System fußt im Wesentlichen auf

- + der Regelung betrieblicher Abläufe mittels Konzernrichtlinien und Anweisungen, um die Erkennung, Analyse, Bewertung und Kommunikation von Risiken und damit eine aktive Steuerung des Umgangs mit Risiken und Chancen sicherzustellen,
- + dem aktiven Hedging der spezifischen Risiken (Volatilität des Aluminiumpreises, Währungen),
- + der Abdeckung bestimmter Risiken durch Versicherungen im Rahmen eines umfassenden Versicherungskonzeptes.

Die Steuerung der Risiken erfolgt auf Basis dieser Richtlinien und Anweisungen und betrifft alle Hierarchieebenen. Bezüglich der strategischen und operativen Risiken erfolgt eine jährliche Überprüfung und allfällige Neuausrichtung im Rahmen eines institutionalisierten Prozesses. Darüber hinaus werden sowohl die Richtlinien und Anweisungen als auch das Versicherungskonzept (vor allem hinsichtlich Umfang und Deckung) laufend überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Zusätzlich erfolgen anlassbezogene Evaluierungen der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems für ausgewählte Unternehmensbereiche durch externe Wirtschaftsprüfer.

### Internes Kontrollsystem

Unser internes Kontrollsystem sowie das Risikomanagement der AMAG-Gruppe orientieren sich an den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und an ISO 31000:2010. Ziel ist das bewusste Erkennen und Steuern von latenten Risiken durch das jeweils verantwortliche Management.

### Weitere Informationen

Eine umfassende Beschreibung der Risiken und einen genauen Überblick über das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem und die Risikofaktoren finden Sie im Geschäftsbericht 2018 der AMAG Austria Metall AG und im Investor Relations Bereich auf unserer Webseite unter [www.amag.at](http://www.amag.at).

## GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSO- NEN

Bezüglich der Angaben zu den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf den Konzernzwischenabschluss verwiesen.

# Konzernzwischenabschluss nach IAS 34

## Konzernbilanz

Vermögenswerte in Tsd. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	8.860	9.105
Sachanlagen	743.186	748.089
Equity-Beteiligungen	1.617	1.761
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	36.746	38.116
Latente Steueransprüche	10.231	6.738
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>800.639</b>	<b>803.810</b>
Vorräte	257.148	256.551
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143.084	126.127
Forderungen aus laufenden Steuern	3.711	6.507
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	69.228	72.377
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	254.283	295.871
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>727.455</b>	<b>757.433</b>
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>	<b>1.528.094</b>	<b>1.561.243</b>
<b>Eigenkapital und Schulden in Tsd. EUR</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Gezeichnetes Kapital	35.264	35.264
Kapitalrücklagen	377.661	377.661
Hedgingrücklage	(18.142)	(25.511)
Zeitwertrücklage	35	64
Neubewertungsrücklage	655	629
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	(38.694)	(27.914)
Equity-Beteiligungen - Anteil am sonstigen Ergebnis	(27)	(27)
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	44.957	43.922
Gewinnrücklagen	193.410	216.786
<b>Eigenkapital</b>	<b>595.119</b>	<b>620.874</b>
Langfristige Rückstellungen	109.450	92.300
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	558.805	553.254
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	63.073	67.837
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>731.328</b>	<b>713.392</b>
Kurzfristige Rückstellungen	10.958	15.711
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28.374	54.440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.354	89.966
Steuerschulden	6.471	75
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	64.491	66.785
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>201.647</b>	<b>226.977</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>1.528.094</b>	<b>1.561.243</b>

## Konzern-Gewinn- und –Verlustrechnung

nach UMSATZKOSTENVERFAHREN in Tsd. EUR	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>280.129</b>	<b>276.309</b>	<b>554.579</b>	<b>539.529</b>	<b>1.101.564</b>
Umsatzkosten	(234.765)	(228.146)	(470.920)	(452.031)	(954.198)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>45.365</b>	<b>48.163</b>	<b>83.659</b>	<b>87.498</b>	<b>147.366</b>
Sonstige Erträge	4.067	4.782	6.499	7.412	16.072
Vertriebskosten	(17.926)	(13.044)	(33.463)	(24.928)	(57.027)
Verwaltungsaufwendungen	(7.269)	(7.034)	(13.888)	(13.576)	(23.193)
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(3.901)	(3.719)	(7.652)	(6.929)	(15.125)
Andere Aufwendungen	(1.867)	(1.750)	(3.980)	(3.547)	(7.835)
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	30	66	107	103	387
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>18.499</b>	<b>27.463</b>	<b>31.281</b>	<b>46.033</b>	<b>60.645</b>
Zinsergebnis	(2.243)	(1.755)	(4.538)	(3.592)	(7.148)
Sonstiges Finanzergebnis	(541)	1.779	(712)	1.874	1.516
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(2.784)</b>	<b>23</b>	<b>(5.249)</b>	<b>(1.718)</b>	<b>(5.632)</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>15.715</b>	<b>27.486</b>	<b>26.032</b>	<b>44.315</b>	<b>55.013</b>
Laufende Steuern	(4.798)	(11.844)	(9.041)	(17.119)	(8.758)
Latente Steuern	391	4.541	1.950	5.846	(1.714)
<b>Ertragsteuern</b>	<b>(4.406)</b>	<b>(7.303)</b>	<b>(7.092)</b>	<b>(11.274)</b>	<b>(10.471)</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>11.309</b>	<b>20.183</b>	<b>18.941</b>	<b>33.042</b>	<b>44.541</b>
Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	35.264.000	35.264.000	35.264.000	35.264.000	35.264.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,32	0,57	0,54	0,94	1,26

## Konzerngesamtergebnisrechnung

in Tsd. EUR	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018	2018
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>11.309</b>	<b>20.183</b>	<b>18.941</b>	<b>33.042</b>	<b>44.541</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>					
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(2.006)	8.768	1.035	4.674	7.275
Absicherung von Zahlungsströmen					
Während des Geschäftsjahres erfasste Erträge (Aufwendungen)	17.067	(39.878)	5.136	(3.628)	(5.951)
Umgliederungen von Beträgen, die erfolgswirksam erfasst wurden	1.947	2.646	4.693	3.925	12.129
darauf entfallende Ertragsteuern	(4.994)	9.537	(2.214)	(150)	(2.307)
darauf entfallende Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Betriebe	239	(1.603)	(246)	(786)	(1.268)
Veränderung Zeitwertrücklage	(149)	(708)	(39)	2.953	4.669
darauf entfallende Ertragsteuern	37	177	10	(738)	(1.167)
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>					
Veränderung Neubewertungsrücklage	35	80	35	80	66
darauf entfallende Ertragsteuern	(9)	(20)	(9)	(20)	(16)
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	(11.557)	71	(14.519)	5.632	(200)
darauf entfallende Ertragsteuern	3.019	(19)	3.737	(1.487)	(44)
darauf entfallende Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Betriebe	172	(523)	1	(212)	(439)
Equity-Beteiligungen - Anteil am sonstigen Ergebnis	0	0	0	0	(20)
darauf entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	5
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>3.801</b>	<b>(21.474)</b>	<b>(2.379)</b>	<b>10.241</b>	<b>12.732</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>15.110</b>	<b>(1.291)</b>	<b>16.562</b>	<b>43.283</b>	<b>57.273</b>



## Konzern-Cashflow-Rechnung

in Tsd. EUR	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018	2018
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>15.715</b>	<b>27.486</b>	<b>26.032</b>	<b>44.315</b>	<b>55.013</b>
Zinsergebnis	2.243	1.755	4.538	3.592	7.148
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	(30)	(66)	(107)	(103)	(387)
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	20.441	19.776	40.676	40.151	80.343
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	4	29	73	215	632
Einzahlungen aus Dividenden/Noch nicht geflossene Dividenden	251	0	251	0	0
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	333	(304)	641	(689)	(995)
Veränderungen Vorräte	15.701	(68.264)	(368)	(75.024)	(27.961)
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.981	(10.364)	(16.955)	(28.056)	(9.816)
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(208)	19.041	8.586	38.182	22.421
Veränderungen Rückstellungen	(2.601)	(396)	(3.275)	(679)	1.540
Veränderungen Derivate	(52)	14.400	9.832	8.653	2.667
Veränderungen sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3.575	6.361	(3.978)	(502)	(16.003)
	<b>58.354</b>	<b>9.455</b>	<b>65.947</b>	<b>30.056</b>	<b>114.601</b>
Steuerzahlungen	(354)	(2.772)	171	(8.491)	(14.849)
Zinseinzahlungen	225	259	511	441	911
Zinsauszahlungen	(1.821)	(1.794)	(2.905)	(2.844)	(6.375)
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>56.404</b>	<b>5.148</b>	<b>63.723</b>	<b>19.162</b>	<b>94.288</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	74	493	444	504	713
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(17.407)	(16.100)	(40.616)	(37.936)	(83.696)
Einzahlungen aus Zuschüssen für Investitionen	205	0	1.125	97	217
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(17.127)</b>	<b>(15.607)</b>	<b>(39.047)</b>	<b>(37.335)</b>	<b>(82.766)</b>
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Darlehen	(15.490)	(5.924)	(26.866)	(6.645)	(111.513)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Darlehen	3.539	26.885	2.416	50.240	267.004
Dividendenzahlungen	(42.317)	(42.317)	(42.317)	(42.317)	(42.317)
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(54.268)</b>	<b>(21.356)</b>	<b>(66.767)</b>	<b>1.279</b>	<b>113.174</b>
<b>Veränderung Zahlungsmittelbestand</b>	<b>(14.991)</b>	<b>(31.815)</b>	<b>(42.091)</b>	<b>(16.894)</b>	<b>124.696</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	269.841	183.775	295.871	169.752	169.752
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand	(566)	1.970	503	1.072	1.423
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>254.283</b>	<b>153.929</b>	<b>254.283</b>	<b>153.929</b>	<b>295.871</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Hedgingrücklage	Zeitwertrücklage	Neubewertungsrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Equity-Beteiligung - Anteil am sonstigen Ergebnis	Unterschiedsbeträge aus Währungs-umrechnung	Gewinnrücklagen	Eigenkapital
Stand zum 31.12.2017	35.264	379.337	(28.115)	(3.438)	580	(27.232)	(11)	36.647	214.842	607.874
IFRS 15-Anpassungen 01.01.2018									(280)	(280)
<b>Stand zum 01.01.2018 nach Anpassung</b>	<b>35.264</b>	<b>379.337</b>	<b>(28.115)</b>	<b>(3.438)</b>	<b>580</b>	<b>(27.232)</b>	<b>(11)</b>	<b>36.647</b>	<b>214.562</b>	<b>607.594</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern									33.042	33.042
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			(639)	2.215	60	3.932		4.674		10.241
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>(639)</b>	<b>2.215</b>	<b>60</b>	<b>3.932</b>	<b>0</b>	<b>4.674</b>	<b>33.042</b>	<b>43.283</b>
Dividendenausschüttung									(42.317)	(42.317)
<b>Stand zum 30.06.2018</b>	<b>35.264</b>	<b>379.337</b>	<b>(28.754)</b>	<b>(1.223)</b>	<b>640</b>	<b>(23.299)</b>	<b>(11)</b>	<b>41.320</b>	<b>205.287</b>	<b>608.560</b>
Stand zum 31.12.2018	35.264	377.661	(25.511)	64	629	(27.914)	(27)	43.922	216.786	620.874
Ergebnis nach Ertragsteuern									18.941	18.941
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			7.369	(29)	26	(10.780)		1.035		(2.379)
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>			<b>7.369</b>	<b>(29)</b>	<b>26</b>	<b>(10.780)</b>	<b>0</b>	<b>1.035</b>	<b>18.941</b>	<b>16.562</b>
Dividendenausschüttung									(42.317)	(42.317)
<b>Stand zum 30.06.2019</b>	<b>35.264</b>	<b>377.661</b>	<b>(18.142)</b>	<b>35</b>	<b>655</b>	<b>(38.694)</b>	<b>(27)</b>	<b>44.957</b>	<b>193.410</b>	<b>595.119</b>

## Anhang zum Konzernzwischenabschluss

### Allgemeines

Die AMAG Austria Metall AG (5282 Ranshofen, Lamprechtshausenerstraße 61, Firmenbuch-Nr. beim Landesgericht Ried FN 310593f) ist eine österreichische Holdinggesellschaft, die mit ihren Konzerngesellschaften in der Produktion und dem Vertrieb von Primäraluminium, Walzprodukten (Bleche und Platten) und Recyclinggusslegierungen tätig ist.

Als österreichische Holding ist die AMAG Austria Metall AG im Firmenbuch beim Landesgericht Ried im Innkreis eingetragen, der Sitz der Gesellschaft befindet sich in 5282 Ranshofen, Lamprechtshausener Straße 61, Österreich. Als oberstes Mutterunternehmen der AMAG-Gruppe erstellt sie den Konzernabschluss. Die Aktien der AMAG Austria Metall AG sind seit 8. April 2011 im Prime Market der Wiener Börse gelistet. Die Gesellschaften der AMAG-Gruppe werden seit 1. Juli 2013 in den Konzernabschluss der B&C Holding Österreich GmbH einbezogen. Das oberste Mutterunternehmen der B&C Holding Österreich, und somit der Gesellschaft, ist die B&C Privatstiftung Wien.

### Gesetzliche Grundlagen und Methoden

Der Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode 1. Jänner bis 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), anwendbar für Zwischenabschlüsse (IAS 34), und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, die 2019 verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 der AMAG Austria Metall AG enthaltenen Informationen und Angaben und sollte gemeinsam mit diesem gelesen werden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewendet wurden, weichen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 von jenen die zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden ab. Ansonsten stimmen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 30. Juni 2019 mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 überein.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Tausend Euro aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 (Stichtag 30. Juni 2018) der AMAG Austria Metall AG.

Der Vorstand der AMAG Austria Metall AG ist davon überzeugt, dass der Konzernzwischenbericht in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2019 wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

### Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“:

Der neue Standard IFRS 16 ersetzt IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält“, SIC-15 „Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen“, und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“. Durch die Einführung des IFRS 16 entfällt künftig für den Leasingnehmer die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen. Für alle Leasingverhältnisse erfasst der Leasingnehmer in seiner Bilanz eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht (Right-of-use asset) am zugrundeliegenden Vermögenswert. Dieser entspricht grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten. Während der Laufzeit des Leasingvertrages wird die Leasingverbindlichkeit ähnlich den Regelungen nach IAS 17 für Finanzierungs-Leasingverhältnisse finanzmathematisch fortgeschrieben. Das Nutzungsrecht wird planmäßig amortisiert, was grundsätzlich zu höheren Aufwendungen zu Beginn der Laufzeit eines Leasingvertrages führt. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Jänner 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und in gleicher Höhe Leasingverbindlichkeiten von 2.052 Tsd. EUR erfasst. Als Übergangsmethode für die Umstellung auf IFRS 16 wurde der modifiziert retrospektive Ansatz gewählt, wonach sämtliche Umstellungseffekte zum 1. Jänner 2019 erfolgsneutral erfasst werden und es nicht zu einer Anpassung der Vorjahreswerte kommt. Eine vorzeitige Anwendung ist nicht erfolgt.

Mit der erstmaligen Anwendung des Standards IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 ergaben sich folgende Anpassungen in der Eröffnungsbilanz. Im Rahmen der Umstellung wurden Vorjahreswerte nicht angepasst.

Erstanwendung IFRS 16 in Tsd. EUR	31.12.2018	Anpassung	01.01.2019
Sachanlagen	9.105	2.052	11.157
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>	<b>1.561.243</b>	<b>2.052</b>	<b>1.563.295</b>
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	553.254	1.869	555.123
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54.440	183	54.623
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>	<b>1.561.243</b>	<b>2.052</b>	<b>1.563.295</b>

Der AMAG Konzern nimmt die Ausnahmeregelungen in Bezug auf Leasinggegenstände von geringem Wert (low-value) und kurzfristigen Leasingverträgen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr in Anspruch. Im Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16 werden Leasingverträge mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr als kurzfristige Leasingverträge eingestuft. Leasing- und Nichtleasingkomponenten werden im Rahmen der IFRS 16 Bilanzierung voneinander getrennt dargestellt.

Der AMAG Konzern ist Leasingnehmer insbesondere beim Leasing von Fahrzeugen, der Miete von Tanks und Silos, sowie bei Büromieten.

Dies führte zu Veränderungen in den folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

#### Leasing

Leasingverträge werden in Übereinstimmung mit IFRS 16 "Leasingverhältnisse" dargestellt. Nutzungsrechte werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme in Höhe der entsprechenden Leasingverbindlichkeit, gegebenenfalls angepasst um anfängliche direkte Kosten sowie Leasingzahlungen, die am oder vor dem Bereitstellungsdatum an den Leasinggeber geleistet wurden, abzüglich jeglicher vom Leasinggeber erhaltenen Leasinganreize, aktiviert. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz bewertet, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann.

#### Weiters ergaben sich daraus folgende Annahmen- und Schätzungsunsicherheiten:

Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 16 wurden Annahmen in Bezug auf die Vertragslaufzeit und den verwendeten Diskontierungzinssatz getroffen. Die festgelegte Vertragslaufzeit beinhaltet die unkündbare Laufzeit des Leasingvertrags. Kündigungs- und Verlängerungsoptionen werden in die Betrachtung miteinbezogen, wenn die Ausübung hinreichend sicher eingeschätzt wird und unter Berücksichtigung sämtlicher Tatsachen und Umstände die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung darstellen. Für Leasingverträge mit unbestimmter Laufzeit erfolgt die Festlegung der Nutzungsdauer analog zur Bestimmung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer bei im Anlagevermögen aktivierten Vermögenswerten. Als Diskontierungzinssatz für die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten wurde ein laufzeitrelevanter risikoloser Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Währung und der Bonität des Unternehmens herangezogen.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverpflichtungen zum 1. Jänner 2019:

<b>Überleitung in Tsd. EUR</b>	<b>01.01.2019</b>
Operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	2.566
Anwendungserleichterung für kurzfristige Leasingverhältnisse	-26
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-447
Sonstiges	48
<b>Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019</b>	<b>2.141</b>
Abzinsung	-89
<b>Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019</b>	<b>2.052</b>

Die Leasingverbindlichkeiten wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Jänner 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 1,6 %.

Für das erste Halbjahr 2019 bzw. zum 30. Juni 2019 ergaben sich folgende Darstellungen in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>Leasing in der Bilanz in Tsd. EUR</b>	<b>30.06.2019</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>	
Nutzungsrechte - Gebäudewerte - bebaute Grundstücke	1.718
Nutzungsrechte - Technische Anlagen und Maschinen	79
Nutzungsrechte - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	415
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.212</b>
<b>Langfristige Schulden:</b>	
Leasingverbindlichkeiten	1.174
<b>Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.174</b>
<b>Kurzfristige Schulden:</b>	
Leasingverbindlichkeiten	941
<b>Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>941</b>

In den Nutzungsrechten sind auch Vermögenswerte enthalten, die bis zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden. Es erfolgte dafür keine neuerliche Beurteilung ob die Vereinbarungen ein Leasingverhältnis darstellt. Diese beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf 374 Tsd. EUR und sind in der Position Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

<b>Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung in Tsd. EUR</b>	<b>30.06.2019</b>
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	137
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	149
Andere Aufwendungen aus Leasingverträgen (Nebenkosten)	11
	<b>298</b>
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	472
	<b>472</b>
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	19
	<b>19</b>

#### **Annahmen und Schätzungsunsicherheiten**

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des folgenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung erforderlich sein wird, sind im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018 angeführt.

#### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Zwischen 1. Jänner und 30. Juni 2019 hat sich der Konsolidierungskreis der AMAG Austria Metall AG, wie auch im Jahr 2018, nicht verändert.

#### **Saisonalität und Zyklizität**

Der Geschäftsverlauf der AMAG-Gruppe unterliegt im Allgemeinen keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen. Auch im Jahr 2019 werden die planmäßigen jährlichen Instandhaltungsmaßnahmen am Standort Ranshofen verstärkt im zweiten Halbjahr (August und Dezember) durchgeführt. Daher wird im Vergleich zu den Vorquartalen im vierten Quartal 2019 von einer niedrigeren Produktionsmenge ausgegangen.

## Geschäftssegmente

H1/2019 in Tsd. EUR	Metall	Gießen	Walzen	Service	Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>						
Außenumsatz	96.965	47.589	407.131	2.894	0	554.579
Innenumsatz	284.741	5.998	62.011	31.454	(384.203)	0
	<b>381.706</b>	<b>53.586</b>	<b>469.142</b>	<b>34.348</b>	<b>(384.203)</b>	<b>554.579</b>
EBITDA	5.632	4.148	65.331	(3.184)	30	71.958
EBIT	(6.476)	2.918	40.524	(5.715)	30	31.281
Finanzergebnis	(793)	(63)	(4.065)	(328)	0	(5.249)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>(7.269)</b>	<b>2.856</b>	<b>36.459</b>	<b>(6.043)</b>	<b>30</b>	<b>26.032</b>
H1/2018 in Tsd. EUR	Metall	Gießen	Walzen	Service	Konsolidierung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>						
Außenumsatz	106.355	48.751	381.431	2.992	0	539.529
Innenumsatz	295.610	3.396	66.420	37.874	(403.300)	0
	<b>401.965</b>	<b>52.147</b>	<b>447.851</b>	<b>40.865</b>	<b>(403.300)</b>	<b>539.529</b>
EBITDA	20.507	2.557	57.330	5.790	0	86.184
EBIT	8.595	1.767	36.305	(634)	0	46.033
Finanzergebnis	719	(54)	(3.711)	1.329	0	(1.718)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>9.313</b>	<b>1.713</b>	<b>32.594</b>	<b>695</b>	<b>0</b>	<b>44.315</b>

In 2019 erfolgte eine geänderte Zuordnung von Abschreibungen und Mieten zu den Segmenten. Die hieraus resultierenden Effekte auf das EBITDA werden im Konzernzwischenlagebericht in den einzelnen Segmenten dargestellt.

### Erläuterung zur Konzernbilanz

Die Sachanlagen sanken von 748,1 Mio. EUR zum Jahresende 2018 auf 743,2 Mio. EUR per Ende Juni 2019. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Abschreibung des im Vorjahr aktivierten Standorterweiterungsprojekts in Ranshofen zurückzuführen. Die Verpflichtungen aus Anlageninvestitionen belaufen sich zum 30. Juni 2019 auf 33,5 Mio. EUR (Jahresende 2018: 22,1 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund geringerer Auslieferungen vor dem Jahreswechsel traditionell niedriger als an Zwischenabschlussstichtagen, sie stiegen von 126,1 Mio. EUR per Jahresultimo 2018 auf 143,1 Mio. EUR per Ende Juni 2019.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich von 295,9 Mio. EUR per Ende Dezember 2018 auf 254,3 Mio. EUR per Ende Juni 2019.

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe betrug 595,1 Mio. EUR per Ende Juni 2019 und lag damit um 25,8 Mio. EUR unter dem Wert des Jahresabschlusses 2018 (620,9 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten sechs Monate 2019 in Höhe von 18,9 Mio. EUR, der Veränderung der Hedgingrücklage (IAS 39) um +7,4 Mio. EUR, der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne von -10,8 Mio. EUR, der Verminderung der Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung um +1,0 Mio. EUR sowie aus der Dividendenzahlung in Höhe von -42,3 Mio. EUR.

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die für die Bewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und der Jubiläumsgeldrückstellung relevanten Zinssätze in Österreich Ende Juni – abgeleitet aus den von MERCER Deutschland veröffentlichten Rechnungszinssätzen für IFRS-Bewertungen – für die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung auf 1,50 % (31.12.2018: 2,00 %) sowie für die Pensionsrückstellung auf 1,30 % (31.12.2018: 1,90 %) reduziert. In Kanada haben sich die relevanten Zinssätze reduziert und betragen für die Pensionsrückstellung und die Rückstellung für medizinische Vorsorgeleistungen entsprechend der ‚Fiera Capitals CIA Method Accounting Discount Rate Curve‘ 3,20 % (31.12.2018: 4,00 %). Daraus resultieren in Summe versicherungsmathematische Verluste von -14,5 Mio. EUR, die ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis gebucht wurden, -0,7 Mio. EUR wurden ergebniswirksam verbucht.

Die verzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von 553,3 Mio. EUR im letztjährigen Konzernabschluss auf 558,8 Mio. EUR per 30. Juni 2019.



#### Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die AMAG-Gruppe realisiert den Umsatz aus dem Verkauf von Primäraluminium (Segment Metall), dem Verkauf von Aluminiumwalzprodukten (Segment Walzen), aus dem Verkauf von Aluminiumgusslegierungen (Segment Gießen) und aus Dienstleistungen im Zusammenhang mit Gebäude- und Flächenmanagement, Werksdienste etc. am Standort Ranshofen (Segment Service), wobei der Außenumsatz an Dienstleistungen eine untergeordnete Rolle spielt (0,51% vom Gesamtumsatz, 1. Halbjahr 2018: 0,54%).

Von Jänner bis Juni 2019 erzielte die AMAG-Gruppe einen Umsatz von 554,6 Mio. EUR und lag damit um 2,8 % über dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres von 539,5 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

in Tsd. EUR	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018	2018
Umsatzerlöse Dritte	281.852	278.844	558.236	541.322	1.109.022
Erlöse Dienstleistungen	1.428	1.482	2.894	2.992	5.907
Ergebnis Derivate	(3.150)	(4.017)	(6.552)	(4.785)	(13.365)
	<b>280.129</b>	<b>276.309</b>	<b>554.579</b>	<b>539.529</b>	<b>1.101.564</b>

Die AMAG-Gruppe realisiert den Umsatz in den folgenden Regionen:

in Tsd. EUR	Metall	Gießen	Walzen	Service	Konzern
Westeuropa (ohne Österreich)	37.587	29.972	188.130	1	255.689
Österreich	789	12.898	74.761	2.894	91.342
Übriges Europa	0	4.719	43.858	0	48.576
Nordamerika	56.028	0	79.668	0	135.696
Asien, Ozeanien und sonstige	2.561	0	20.714	0	23.275
	<b>96.965</b>	<b>47.589</b>	<b>407.131</b>	<b>2.894</b>	<b>554.579</b>

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe verringerte sich im ersten Halbjahr 2019 um 14,2 Mio. EUR auf 72,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2018: 86,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) der Gruppe belief sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf 31,3 Mio. EUR nach 46,0 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug im ersten Halbjahr 2019 18,9 Mio. EUR (Vorjahres-Vergleichswert: 33,0 Mio. EUR)

#### Erläuterung der Konzern-Cashflow Rechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 63,7 Mio. EUR und lag damit um 44,6 Mio. EUR über dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode (19,2 Mio. EUR), was insbesondere auf einen geringeren Working Capital-Bedarf zurückzuführen ist. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr -39,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2018 -37,3 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im ersten Halbjahr 2019 mit -66,8 Mio. EUR negativ (1. Halbjahr 2018: 1,3 Mio. EUR), was auf die Dividendenzahlung von -42,3 Mio. EUR und auf die Kreditrückzahlungen von -24,4 Mio. EUR zurückzuführen ist.

## Erläuterung zu Finanzinstrumenten

## Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten nach IFRS 7

2019 Werte in Tsd. EUR	Fair Value Hedge	Cashflow Hedge	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
<b>Aktiva</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	3	33.943	33
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Forderungen aus laufenden Steuern	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.627	17.678	15.062
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0
<b>Passiva</b>			
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	41	7.796	135
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Steuerschulden	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	737	4.435	10.280
2018 Werte in Tsd. EUR	Fair Value Hedge	Cashflow Hedge	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
<b>Aktiva</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	0	34.612	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Forderungen aus laufenden Steuern	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.656	13.272	19.645
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0
<b>Passiva</b>			
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	61	5.232	224
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Steuerschulden	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	1.895	5.569	17.477

	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Investitionen in Eigenkapital-instrumente)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Kein Finanz- instrument	Buchwert zum 30.06.2019	Fair Value zum 30.06.2019
	1.327	1.398	41	36.746	36.746
	0	143.084	0	143.084	143.084
	0	0	3.711	3.711	3.711
	0	13.990	20.870	69.228	69.228
	0	254.283	0	254.283	254.283
	0	558.805	0	558.805	566.684
	0	1.543	53.558	63.073	63.073
	0	28.374	0	28.374	28.655
	0	91.354	0	91.354	91.354
	0	0	6.471	6.471	6.471
	0	3.180	45.859	64.491	64.491

	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Investitionen in Eigenkapital-instrumente)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Kein Finanz- instrument	Buchwert zum 31.12.2018	Fair Value zum 31.12.2018
	1.292	2.112	61	38.116	38.116
	0	126.127	0	126.127	126.127
	0	0	6.507	6.507	6.507
	0	10.924	20.879	72.377	72.377
	0	295.871	0	295.871	295.871
	0	553.254	0	553.254	544.155
	0	2.011	60.309	67.837	67.837
	0	54.440	0	54.440	58.983
	0	89.966	0	89.966	89.966
	0	0	75	75	75
	0	5.104	36.741	66.786	66.786

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Positionen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. In den nicht nach IFRS 7 kategorisierten Finanzinstrumenten sind sowohl finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert, als auch solche, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen kurze Restlaufzeiten von unter einem Jahr, die bilanzierten Werte stellen approximativ die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos ermittelt.

Die Bewertungsklassen verteilen sich wie folgt:

in Tsd. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	30.06.2019 Summe	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2018 Summe
<b>AKTIVA</b>								
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	0	691	34.615	35.306	0	4.757	31.187	35.944
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	21.573	12.795	34.368	0	30.943	9.630	40.573
<b>PASSIVA</b>								
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	566.684	0	566.684	0	544.155	0	544.155
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	0	7.973	0	7.973	0	5.517	0	5.517
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	28.655	0	28.655	0	58.983	0	58.983
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	0	15.452	0	15.452	0	24.940	0	24.940

In den ersten sechs Monaten kam es zu keiner Umklassifizierung zwischen den Bewertungsklassen.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

**Level 1:** notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**Level 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind. Folgende Geschäfte sind in dieser Hierarchiestufe bilanziert:

Devisentermingeschäfte:

Bei einem Devisentermingeschäft wird zu einem zukünftigen Stichtag ein festgelegter Betrag einer Devisen gegen eine andere Devisen zu einem festgelegten Währungskurs getauscht. Bei der Bewertung werden die beiden Cashflows, die zum Fälligkeitstermin fließen, mit Hilfe der jeweiligen zugehörigen Zinsstrukturkurve (der beiden Geschäftswährungen) auf die Laufzeit verbarwertet. Der Barwert des Devisentermingeschäfts ist die Differenz der beiden mit Hilfe der Währungskurse auf die Berichtswährung umgerechneten verbarwerteten Cashflows. Als Inputparameter werden Währungskurse und die Zinsstrukturkurve herangezogen.

#### Zins-Swap:

Beim Zins-Swap wird ein variabler Zinssatz gegen einen Fixzins getauscht. Bei der Bewertung werden der Barwert der variablen Zinszahlungen und der Barwert der Fixzinszahlungen ermittelt. Der Barwert des Zinsswaps ist die Differenz der beiden über die Laufzeit des Geschäftes abgezinsten Cashflows. Als Inputparameter werden der 3-Monats-Euribor und die Zinsstrukturkurve herangezogen.

#### Rohstofftermingeschäfte:

Die Bewertung des Termingeschäftes ergibt sich aus der Differenz von Vertragspreis zu Schlussnotierung des Aluminiumpreises an der London Metal Exchange (LME) zur jeweiligen Fälligkeit des Geschäftes. Als Inputparameter werden die Schlussnotierung des Aluminiumpreises an der London Metal Exchange (LME) inkl. Terminstruktur sowie die Währungsterminstrukturkurve (USD zu EUR) herangezogen.

#### Rohstoffoptionen:

Zur Bewertung der Rohstoffoptionen wird das Black-Scholes-Modell herangezogen. Wesentliche Inputparameter sind die Schlussnotierung des Aluminiumpreises an der London Metal Exchange (LME) inkl. Terminstruktur sowie die Währungsterminstrukturkurve (USD zu EUR) und die Volatilität des Aluminiumpreises.

#### Tonerde- und Prämienderivate:

Die Bewertung des Tonerde- und Prämiengeschäftes ergibt sich aus der Differenz von Vertragspreis zu Schlussnotierung des Tonerde- bzw. Prämienspreises laut Broker zur jeweiligen Fälligkeit des Geschäftes. Als Inputparameter werden die Schlussnotierungen des Tonerde- bzw. Prämienspreises laut Broker sowie zu Währungsterminstrukturkurve (USD zu EUR) herangezogen.

**Level 3:** Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt nicht auf Basis von beobachtbaren Daten, sondern auf Basis von Einschätzungen durch das Unternehmen und ist daher Level 3 zuzuordnen.

Die Vermögenswerte, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert des Level 3 beruhen, stellen das eingebettete Derivat im Strombezugsvertrag der Alouette dar.

#### Stromvertrag Aluminerie Alouette Inc.:

Alouette hält einen mit dem staatlichen Stromanbieter abgeschlossenen Strombezugsvertrag, der den von Alouette zu bezahlenden Strompreis auf Basis einer vertraglich festgelegten Strompreisformel unmittelbar an den Marktpreis des Aluminiums koppelt.

Der Strombezugsvertrag enthält aufgrund der Abhängigkeit des Strompreises vom LME-Kurs ein eingebettetes Derivat. Dieses Derivat wird im Rahmen von Cashflow-Hedges als Sicherungsinstrument designiert. Der beizulegende Zeitwert des Derivats wird mittels modellbasierter Bewertung ermittelt. In Kanada existiert aufgrund des monopolistischen Strommarktes kein liquider Marktpreis im herkömmlichen Sinne (ein Mark-to-market-Preis ist nicht direkt beobachtbar). Zur Bewertung wird daher ein Forward-Preis Modell unter Verwendung eines Strom-Referenzpreises für Alouette, der entsprechenden Zinsstrukturkurven und der Forward-Preise von Aluminium und Fremdwährungen herangezogen.

Um eine marktnahe Bewertung des Kontrakts zu erhalten, wird in weiterer Folge bezugnehmend auf die erwartete Laufzeit des Stromvertrages der Barwert zukünftiger Stromzahlungen auf Basis von Aluminiumpreis-Forwards und eines Prämienaufschlages (Mid-West Prämie) berechnet und dem Barwert zukünftiger Stromzahlungen auf Basis des Strom-Referenzpreises unter Berücksichtigung der USD zu CAD - Terminstrukturen für Alouette gegenübergestellt. Der so ermittelte Unterschiedsbetrag liefert eine modellbasierte Bewertung des eingebetteten Derivats.

Der im Zuge der Erstbewertung ermittelte positive Fair Value des Derivats wurde als öffentlicher Zuschuss (der Regierung von Quebec) klassifiziert und entsprechend unter den sonstigen langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten verbucht. Der Zuschuss wird entsprechend den erwarteten Aufwendungen für die im Vertrag geregelten Bedingungen erfolgswirksam aufgelöst.

Die Entwicklung des eingebetteten Derivats stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. EUR	30.06.2019		30.06.2018	
Stand zum 1.1.		39.525		38.129
Währungsdifferenzen		243		1.096
Änderung Fair Value		11.776		2.308
Recycling		(5.461)		(2.794)
Ineffektivität		0		0
<b>Stand 30.06</b>		<b>46.083</b>		<b>38.738</b>
davon kurzfristig		12.795		5.595

Eine Veränderung des LME-Preises würde sich auf die Bewertung zum 30. Juni folgendermaßen auswirken:

Sensitivität in Tsd. EUR	30.06.2019		30.06.2018	
	+10%	-10%	+10%	-10%
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	(15.078)	15.078	(17.593)	17.593
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(3.695)	3.695	(4.031)	4.031

#### Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Salden und Transaktionen zwischen der AMAG Austria Metall AG und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Mit der Raiffeisen Landesbank Oberösterreich AG bestehen Geschäftsbeziehungen im Bereich der Finanzierung, Veranlagung sowie bei Fremdwährungsgeschäften.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zusammensetzung des Vorstandes wie folgt verändert. Per 1. März 2019 wurde Mag. Gerald Mayer zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er folgt Dipl.-Ing. Helmut Wieser, der mit Ende Februar aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Mit 3. Mai 2019 übernahm Victor Breguncci, MBA die neu geschaffene Funktion des Vertriebsvorstandes.

Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats wurden weder Darlehen gewährt, noch wurden zu ihren Gunsten Haftungen eingegangen. Geschäfte anderer Art, insbesondere Kaufverträge über nennenswerte Vermögenswerte, wurden nicht abgeschlossen.

Im ersten Halbjahr 2019 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem Vorjahresabschluss.

#### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine besonderen Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2019 eingetreten sind.

## Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenabschlüsse in den International Financial Reporting Standards (IFRSs) erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ranshofen, 1. August 2019

Der Vorstand



Mag. Gerald Mayer  
Vorstandsvorsitzender



Priv. Doz. Dipl.-Ing.  
Dr. Helmut Kaufmann  
Technikvorstand



Victor Breguncci, MBA  
Vertriebsvorstand

# Informationen zur Aktie

## Kursverlauf der AMAG-Aktie

Die AMAG-Aktie tendierte im 1. Halbjahr 2019 in einer Bandbreite zwischen 29,90 und 35,00 EUR. Im Vergleich zum Jahresende 2018 reduzierte sich der Kurs um 1,9 % auf 30,60 EUR per 28. Juni 2019. Die Gesamttaktionärsvergütung, einschließlich der im April ausbezahlten Dividende in Höhe von 1,20 EUR je Aktie, lag in der ersten Jahreshälfte bei 1,8 %. Der österreichische Vergleichsindex ATX verbesserte sich im Vergleichszeitraum um 8,4 % auf 2.978 Punkte.

### Kursverlauf der AMAG-Aktie seit Börsengang

8. April 2011 bis 28. Juni 2019 in %



## Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Doppelzählung) der Aktie stieg im Zeitraum von 2. Jänner 2019 bis 28. Juni 2019 mit 11.890 Stück um 94 % im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2018 an (1. Halbjahr 2018: 6.125 Stück).

## Investor Relations

Aktuell analysieren folgende 5 Analysten die AMAG-Aktie: Baader Bank (Halten), Erste Group (Halten), Kepler Cheuvreux (Reduzieren), Landesbank Baden-Württemberg (Halten) und Raiffeisen Centrobank (Halten).

Zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der AMAG am Kapitalmarkt und zur persönlichen Kommunikation mit Investoren war die AMAG auch in der ersten Jahreshälfte 2019 auf mehreren Konferenzen und einer Roadshow vertreten.



## Hauptversammlung

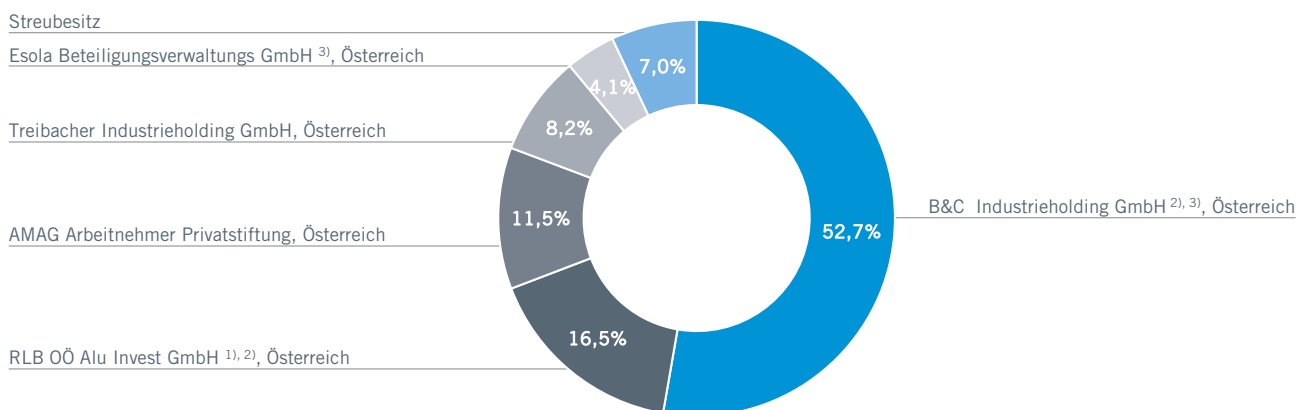
Die AMAG Austria Metall AG hielt am 10. April 2019 im Schlossmuseum in Linz ihre achte ordentliche Hauptversammlung als Publikums-gesellschaft ab. Es wurden alle Tagesordnungspunkte behandelt und die Beschlüsse mit großer Mehrheit gefasst, unter anderem die Ausschüttung einer Dividende von 1,20 EUR je Aktie. Genaue Informationen zur Agenda und zu den Beschlüssen finden Sie auf der Webseite unter [www.amag.at](http://www.amag.at) im Unterpunkt Investor Relations.

## Eigentümerstruktur

Die AMAG Austria Metall AG verfügt auch weiterhin über eine stabile Aktionärsstruktur mit der B&C Industrieholding GmbH als Kernaktionär mit 52,7 %.

### Eigentümerstruktur

per 30. Juni 2019



1) RLB OÖ Alu Invest GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

2) Die B&C Industrieholding GmbH und die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich haben am 1. April 2015 einen Beteiligungsvertrag abgeschlossen

3) Die B&C Industrieholding GmbH und Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH haben am 14. Februar 2019 eine Beteiligungsvereinbarung abgeschlossen

Börsenkennzahlen in EUR	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung in %	H1/2019	H1/2018	Veränderung in %	2018
Ergebnis je Aktie	0,32	0,57	(44,0 %)	0,54	0,94	(42,7 %)	1,26
Operativer Cash Flow je Aktie	1,60	0,14	1006,0 %	1,81	0,54	231,9 %	2,67
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	1.079,08	1.675,04	(35,6 %)	1.079,08	1.675,04	(35,6 %)	1.128,45
Höchstkurs	33,50	53,60	(37,5 %)	35,00	56,20	(37,7 %)	36,00
Tiefstkurs	29,90	46,10	(35,1 %)	29,90	46,00	(35,0 %)	26,93
Schlusskurs	30,60	47,50	(35,6 %)	30,60	47,50	(35,6 %)	32,00
Durchschnittskurs (volumengewichtet)	31,48	49,76	(36,7 %)	31,80	51,47	(38,2 %)	31,58
Aktien in Stück	35.264.000	35.264.000	0,0 %	35.264.000	35.264.000	0,0 %	35.264.000

#### Finanzkalender 2019

28. Februar 2019	Veröffentlichung Jahresabschluss 2018
31. März 2019	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
10. April 2019	Hauptversammlung (HV)
15. April 2019	Ex-Dividenden-Tag
16. April 2019	Nachweisstichtag „Dividende“
17. April 2019	Dividenden-Zahltag
30. April 2019	Bericht zum 1. Quartal 2019
1. August 2019	Bericht zum 1. Halbjahr 2019
30. Oktober 2019	Bericht zum 3. Quartal 2019

#### Informationen zur AMAG-Aktie

ISIN	AT00000AMAG3
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Ticker Symbol Wiener Börse	AMAG
Indizes	ATX-Prime, ATX BI, ATX GP, VÖNIX, WBI
Reuters	AMAG.VI
Bloomberg	AMAG AV
Handelssegment	Amtlicher Handel
Marktsegment	Prime Market
Erster Handelstag	8. April 2011
Emissionskurs je Aktie in EUR	19,00
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	35.264.000

## Hinweis

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die AMAG und deren Vertreter übernehmen insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Informationen keine Haftung. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AMAG dar.

## Herausgeber:

AMAG Austria Metall AG  
Lamprechtshausenerstraße 61  
5282 Ranshofen

## Kontakt:

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber  
Leiter Investor Relations  
Investor Relations  
Tel.: + 43 (0)7722 801 – 2203  
Fax.: + 43 (0)7722 801 – 8 2203  
E-Mail: [investorrelations@amag.at](mailto:investorrelations@amag.at)  
[www.amag.at](http://www.amag.at)